

# Hellblauer Himmel mit weißen Streifen

von Richard Dehmel

Notizen / Anmerkungen

1	Hellblauer Himmel mit weißen Streifen	<hr/>
2	läßt alle Saatfelder grüner prangen.	<hr/>
3	Und den Bäumen am Wege muß wohl ein Bangen	<hr/>
4	vor den mächtigen Roßschweiften	<hr/>
5	des Windes durch die Knospen wehen:	<hr/>
6	sie zittern. Aber zwei Menschen gehen	<hr/>
7	ruhig einen Wiesenrain hinan.	<hr/>
8	Einem Weibe erwidert ein Mann:	<hr/>
9	Mein Töchterchen? - Hm - sonderbar:	<hr/>
10	sie sagte - sie meinte wohl dein Auge und Haar -:	<hr/>
11	du siehst ganz schwarz aus, ganz schwarz und heiß,	<hr/>
12	aber inwendig seist du wohl weiß.	<hr/>
13	Nun stehst du wieder, wie zur Erstarrung geneigt.	<hr/>
14	Lea! sieh um dich! Sieh, wie alles sich ändert:	<hr/>
15	wie jeder Baum sein Wachstum klarer zeigt,	<hr/>
16	wie's lichtbegehrlich aus Spitze an Spitze spritzt,	<hr/>
17	wie er das Eine, das alle zackt und rändert,	<hr/>
18	mit eigner Perlschrift trotzig ins Freie ritzt!	<hr/>
19	Dann preist dir jedes Hälmlchen im Feld	<hr/>
20	den Geist der körperlichen Welt.	<hr/>
21	Dann sagt dir jeder Lebenshauch:	<hr/>
22	wie du dich giebst, so bist du auch!	<hr/>
23	Er stutzt: Sie lächelt ins Blaue hinein.	<hr/>
24	Sie steigt still über den Wiesenrain.	<hr/>
25	Sie bricht sich einen Knospenzweig ab.	<hr/>
26	Sie hebt ihn wie einen Zauberstab:	<hr/>

- 27 Wenn ich nun aber nach jenen Wolken  
weise, \_\_\_\_\_
- 28 die unter der Sonne den Abendhimmel  
streifen, \_\_\_\_\_
- 29 und nun im Geist nach Morgenländern  
reise, \_\_\_\_\_
- 30 dann mögen sie noch so eigen anders  
schweifen, \_\_\_\_\_
- 31 die ganze Landschaft versichert mir: \_\_\_\_\_
- 32 wie du mich nimmst, so bin ich dir! \_\_\_\_\_
  
- 33 Sie stutzt: Er weist still über die Wiesen: \_\_\_\_\_
- 34 die sehn noch aus wie abgeweidet. \_\_\_\_\_
- 35 Die Wolken werfen Schatten wie Riesen. \_\_\_\_\_
- 36 Zwei Menschen merken, was sie scheidet. \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[Hellblauer Himmel mit weißen Streifen](#)“ von [Richard Dehmel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Richard Dehmel	<b>Titel</b>	„Hellblauer Himmel mit weißen Streifen“
<b>Verse</b>	36	<b>Wörter</b>	242
<b>Strophen</b>	6		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









## Schlussstil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Richard Dehmel](#) befinden sich in unserer Datenbank 491 Gedichte.